

Hans Sidler-Achermann von Neuheim (CH) (1945-2020)



Hans Sidler-Achermann ist mein Grossvater. Ich bin Ramon und erzähle euch von ihm.

Er war ein starker Mann, und dennoch musste er den Kampf seines Lebens aufgeben. Wir hofften bis zum Schluss und waren bei ihm. Am 6. November mussten wir ihn gehen lassen. Am nächsten Mittag lud uns meine Grossmutter zum Mittagessen ein. Sie hatte für uns alle gekocht. Wir sassen zusammen. Mein Grossvater fehlte. So traurig der Moment war, so traurig wir waren, war es doch ein schöner Moment, weil wir als Familie zusammen waren und an ihn dachten. Wir erinnerten uns an den Ehemann, den Vater und Grossvater, an den Schwiegervater und an vieles mehr, was er in seinem und in unserem Leben war und tat.

Hans erblickte am 8. April 1945 als zweites Kind der Sophie und des Josef Sidler-Strickler in Neuheim das Licht der Welt Zusammen mit seinen Geschwistern Sepp, Peter, Margrit, Josy, Armin und Rita wuchs er auf dem Bauernhof mitten im Dorf Neuheim auf. Im Dorf besuchte er die Primarschule, die Sekundarschule in Menzingen. Schon früh übernahm er Verantwortung begleitete seine Mutter und unterstützte sie. Nach Abschluss der landwirtschaftlichen Schule übernahm er den elterlichen Hof zur Pacht.

Am 7. April 1969 heiratete er meine Grossmutter, Lisbeth Achermann, und gründete mit ihr eine Familie. In den nächsten drei Jahren erblickten meine Patin Elisabeth, meine Mutter Claudia und mein Onkel Hanspeter das Licht der Welt. Ende der Siebzigerjahre kaufte Hans die "Hinterburgmühle" und baute sie in viel Eigenarbeit mit Freunden um. Während dieser Zeit absolvierte meine Grossmutter die Wirte Schule, und im Sommer 1980 war es so weit. Sie eröffneten das Gasthaus Hinterburgmühle. Hans war noch einige Jahre als Landwirt tätig. Der Restaurantbetrieb lief gut, lange Tage, kurze Nächte, Begegnungen mit vielen Menschen, viel Arbeit und viel Geselligkeit.

Meine Grosseltern waren ein erfolgreiches Team. Sie arbeiteten viel. Ihre Kinder konnten eine Ausbildung absolvieren und wurden zu selbstständigen Menschen erzogen. Und sie kümmerten sich auch gut und gerne um meinen Bruder Enrique und mich.

Mein Grossvater respektierte seine Mitmenschen. Er war pünktlich, zuverlässig und nicht nachtragend. Er besass Bauernschlauheit. Er mochte seine Mitmenschen und engagierte sich für sie im Turnverein als Mitglied, Präsident und Ehrenpräsident; in der Feuerwehr als Mitglied und von 1987 bis 1993 als Kommandant; in der Theatergesellschaft als Regisseur und Präsident; als Friedensrichter; als Gemeinderat von 1987 bis 1994; im Viehhändlerverband als Mitglied und Präsident.

Mein Grossvater konnte fast alles, und er tat es auch, er war Landwirt, Viehhändler, Lastwagenchauffeur, Wirt, Weihnachtsbaumzüchter, Fischzüchter und Holzkünstler. Er arbeitete sorgfältig und hatte für fast alles eine Lösung oder entwickelte sie.

Als meine Grosseltern 2006 als Gastwirte aufhörten, hörten sie nicht auf zu arbeiten, sie arbeiteten einfach weniger. Mein Grossvater betrieb weiterhin Viehhandel, züchtete Forellen und kümmerte sich um vieles, was rund um die "Hinterburgmühle" an Arbeit anfiel. Er jastete sehr gerne. Und dann fuhren meine Grosseltern auch ab und zu in die Ferien, am liebsten ins Zillertal.

Hans mochte die Leute, und die Leute mochten ihn. Er liebte seine Familie und kümmerte sich um sie. Er war offen, gesellig, diskutierte und lachte gern. Er war ein guter Freund.

Hans Sidler-Achermann, unser Grossvater, Vater, Ehemann, Bruder und Freund, lebt weiter in unseren Herzen und Taten. Er wird sicher auch in Zukunft auf uns achten und uns auf unserem Lebensweg unterstützen. Solch ein starker Mann.

Ramon Hürlimann